



P.E.N. - ANTHOLOGIE
ANTHOLOGIE DU P.E.N.
ANTOLOGIA DEL P.E.N.

1998

Herausgeber/Éditeur/Editore:
Deutschschweizerisches P.E.N.-Zentrum
P.E.N. Centre Suisse Romand
Centro P.E.N. della Svizzera italiana e Retoromanca

Koordination und Redaktion:

Paul J. Mark

Abschluss-Redaktion:

*Freddy Allemann
Margrit Brunner
Gabriele Markus
Ursula Marty*

Satz: Mark Informatik AG, Urdorf

Druck und Herstellung: Uetli-Druck AG, Zürich
Dieses Buch wurde auf 100% chlorfreiem Papier
ohne optischen Aufheifer gedruckt

Copyright © 1998

Alle Rechte bei den Autorinnen und Autoren
Tous les droits réservés aux écrivaines et écrivains
Tutti i diritti riservati ai scrittrici e scrittori

Inhaltsverzeichnis / Sommaire / Sommario

	Seite/page/pag.
Egidius Aebi	<i>Der Mond</i> 13
Freddy Allemann	<i>Abgestorbene Druckbuchstaben</i> 14
Emanuele Bettini	<i>da lettera aperta</i> 15
Eveline Blum	<i>soeine bienen und sterne fersengeld</i> 16
Elisabeth Brägger	<i>Ken Saro Wiwa Folter Rollmaterial Kahlschlag</i> 17
Beat Brechbühl	<i>Wenn und Aber (und trotz)</i> 18
Erica Brühlmann-Jecklin	<i>Wider das Vergessen</i> 19
Margrit Brunner	<i>der winter / l'hiver es war ...</i> 21
Werner Bucher	<i>Nie verdrängt</i> 22
Wolf Buchinger	<i>was ist politik?</i> 23
Ingo Cesaro	<i>Keine Zeile</i> 24
Roger Chanez	<i>Ah! Misérables nantis!</i> 25
Johannes Clemente	<i>Al mattino della Quaresima</i> 26
Laurent Collet	<i>cette maison</i> 27
Šimun Šito Coric	<i>Die Augen voll Erde</i> 28

Jacqueline Crevoisier	Warnrufe Centovalli	29
Julian Dillier	Si sägid ... / Man sagt ... Summerzyt / Sommerzeit undereinisch ... / plötzlich ...	30
Radka Donnell	gegenwehr	32
Rolf Dorner	Steinzeit Computer setzen Zeichen	33
Hans Erpf	Vor Weihnachten	34
Peter Fahr	Dann muss ich Diagnose Mein Nachteil Gebet	35
Ingrid Fichtner	Molchzeit	36
Wolfram Malte Fues	Nach soviel Jahren ... Den Wasserspeiern ...	37
Ketty Fusco	L'ultimo Natale Carnevale	38
Elisabeth Gallenkemper	Tagwerk	39
Bernhard Ganter	Morgen Eine Science-Fiction Legende	40
Carlo Antonio Gianinazzi	Pensieri tra il crepuscolo e l'alba	41
Paolo Gir	L'attimo eterno	42
Paul Gisi	Ich suche in deinen Händen ...	43
Inge Glaser	Bewältigung Stadtbild	44

Mary Guerry	Grim Harvest <i>Sinistres moissons</i> <i>Bittere Ernte</i>	45
Erika von Gunten	Soweit das Auge reicht	47
Manfred Hausin	Gartengedicht Winter	49
Elisabeth Heck	Gebt mir eine Uhr ... Und wären nur ... Lichter ... Wohin wohl ...	50
Irma Hildebrandt	Eise Lasker-Schüler in Zürich <i>Eise Lasker-Schuler à Zurich</i>	51
Rolf Hörler	Weggehen Così fan tutte	52
Otto Höschle	hier und jetzt ...	53
Kurt Hutterli	Kanadische Skepsis	54
Max Huwyler	Der Vogelfreund Friedens Schluss	55
Jean-Michel Junod	23 avril 2002, 17 heures 43: Némésis	56
Rosemarie Keller	Auf ein prämiertes Zeitungsbild	57
Freddy Klopfenstein	Lettre aux gens de l'an 2000	58
Helga Kullak-Brückbauer	Befehl Wie der Stein	59
Martine Magnaridès	Dépaysement	60
Solvejg Albeverio Manzoni	Rap moderato	61

Attilia Fiorenza Venturini	<i>Aforismi</i>	98
Aglaja Veteranyi	<i>Rosmarie</i>	99
mischa vetere	<i>verkeilt (parabel)</i>	100
Ottorino Villatora	<i>Spleen</i>	101
Elisabeth Wandeler-Deck	<i>(men's dressing room) ...</i>	102
Vreni Weber-Thommen	<i>Ostern</i> <i>Schwyzter Hotellery im Gotthäljohr</i>	103
Peter Weibel	<i>Standbild für Ken Saro-Wiwa</i>	104
Brigitta Weiss	<i>Zu Markt</i>	105
Daniel Wirth	<i>Pendler</i>	106
Werner Wüthrich	<i>KAOS eine Bildbeschreibung</i>	107
Alfred de Zayas	<i>Amor y cólera</i> <i>Rapsodia o impresiones de un lector</i>	108
Roland Zoss	<i>Verkauft und zugemacht</i>	110
Die Autorinnen und Autoren Écrivaines et écrivains Scrittrici e scrittori		113

Vorwort / Préface / Prefazione

Dieses Buch kennt nur eine Bedingung: alle Dichterinnen und Dichter sind Mitglied eines der drei Schweizer PEN-Zentren. Von da an ist alles freiwillig: das Mitmachen, die Auswahl des eigenen Textes, das Beste oder Neueste, engagiert oder hermetisch, plakativ oder verborgen, eigene Befindlichkeit oder missionarischer guter Wille, Sprachgewalt oder leiser Ton, barock oder minimal. Für einmal ordnet keine richtende Hand, es werden keine Vorlieben und Sympathien verteilt, die Themen sind so vielseitig wie die Interessen der Autorinnen und Autoren, jede und jeder ist für seine Qualität selber verantwortlich.

Am Anfang dieses Buches stand der Versuch, ein Dach zur Verfügung zu stellen, unter dem sich PEN-Mitglieder treffen können, unter dem sie zeigen können: Hier bin ich, und ich mache das und das. Ich finde es äusserst spannend zu sehen und zu lesen, mit was für Texten sich jemand der Öffentlichkeit präsentiert: durch die Beschränkung auf grundsätzlich (mit Ausnahmen) eine Seite pro Autorin und Autor bekommt das Wie und Was ein ganz besonderes Eigengewicht.

Der PEN erhält bisher keine öffentlichen Gelder; wir könnten uns eine solche Ausgabe nicht leisten. So hat ein Mitglied (das ungenannt sein will), ein «momentanes Ende des (Geld-)Jammers» beschlossen und bezahlt den Druck dieses Werkes. Ihm und Paul J. Mark, der die ganze administrative und herstellerische Arbeit geleistet hat, und auch seinen Helfern und Helferinnen ist nachhaltiger Dank von vielen Seiten sicher.

Ein allfälliger Verkaufserlös geht abzugsfrei an das *Writers in Prison Committee* in London.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern möglichst viele Entdeckungen und Begegnungen.

Juni 1998

Beat Brechbühl

(Präsident des Deutschschweizerischen PEN-Zentrums)